

Protokoll der Initiativenausschusssitzung am 08.06.2016

Die Übersicht: **TOP 1: Begrüßung und Vorstellung**
 TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
 TOP 3.1: Beratung Antrag „Effektiver Altruismus“
 TOP 3.2: Beratung Antrag „Gewaltfreie Kommunikation“
 TOP 4: Sonstiges

Anwesend: Johanna Teubner (GHG), Lennart Lammers (FKK), Benjamin Theen (SPuG), Büsra Gök (Irfan), Nemir Ali (LHG), Philip Sulewski (Kleine Strolche); Michael Wittmann (GHG) als Gast, Kevin Dierks (Finanzreferent des AStA)

Abgemeldet: Kersti Götzke (Jusos)

Protokollant/in: Lennart Lammers (FKK)

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

Lennart führt Protokoll und wir bestätigen Johanna als Vorsitzende des Ini-Ausschusses.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Aufgrund des zahlreichen Erscheinens der Mitglieder sind wir beschlussfähig.

TOP 3.1 Beratung Antrag „Effektiver Altruismus“

Der Antrag ist vollständig vorliegend und erfüllt alle Formalitäten. Von Nemir wird die Frage gestellt, ob die Bürokosten in der Höhe zu erstatten sind. In der anschließenden Diskussion zeigt sich aber eine Mehrheit für die Erstattung in der angesetzten Höhe, um die Arbeit der Initiative zu unterstützen. Der Ausschuss empfiehlt eine Förderung der Initiative.

Auf die Frage von Nemir, ob zu den Ausschusssitzungen immer ein Ansprechpartner der jeweiligen Initiative anwesend sein soll, zeigt sich in der Runde die Meinung, dass dies in der Regel nicht nötig sei. Eine solche Einladung kann bei Unklarheiten natürlich immer erfolgen. Die Einladung eines Initiativenvertreters zu StuRa-Sitzungen, in denen über deren Anträge entschieden wird, ist davon nicht betroffen. Der Ausschuss empfiehlt eine entsprechende Förderung der Initiative.

TOP 3.2 Beratung Antrag „Gewaltfreie Kommunikation“

Der vorgelegte Antrag ist in der vorliegenden Form förderungsfähig. Benni (SPuG) berichtet von der guten Arbeit der Initiative und deren Vernetzung, u.a. mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität und dass diese in ihrem Erstantrag den Fehler gemacht habe, von Semesterförderungen und nicht (Haushalts-) Jahresförderungen auszugehen. Deshalb ist der Finanzbedarf der Initiative derzeit nicht gedeckt und müsste ergänzt werden. Büsra gibt zu bedenken, dass auch von Diskriminierung nicht betroffene Personen aufgeklärt werden sollen, um als Multiplikatoren gewaltfreier Kommunikation zu dienen.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Ausschuss eine entsprechende Förderung der Initiative.

TOP 4 Sonstiges

Nemir (LHG) fragt nach der Führung einer Anwesenheitsliste der Ausschussmitglieder, ähnlich des Modus im StuRa, und bittet dies festzuhalten, da manche Studierende die Gremientätigkeit für ihr Studium gesondert nachweisen müssen.

Des Weiteren wird beschlossen, die Weiterförderungsanträge der Initiativen für das neue Haushaltsjahr bis zum **Stichtag 17.10.2016** anzufordern. Dies soll die Bearbeitung der Anträge durch den Ausschuss und deren Weiterleitung an den StuRa erleichtern. Im Vorfeld erarbeitet Lennart noch eine Formatvorlage für die Anträge, damit diese möglichst einheitlich und übersichtlich eingereicht werden.